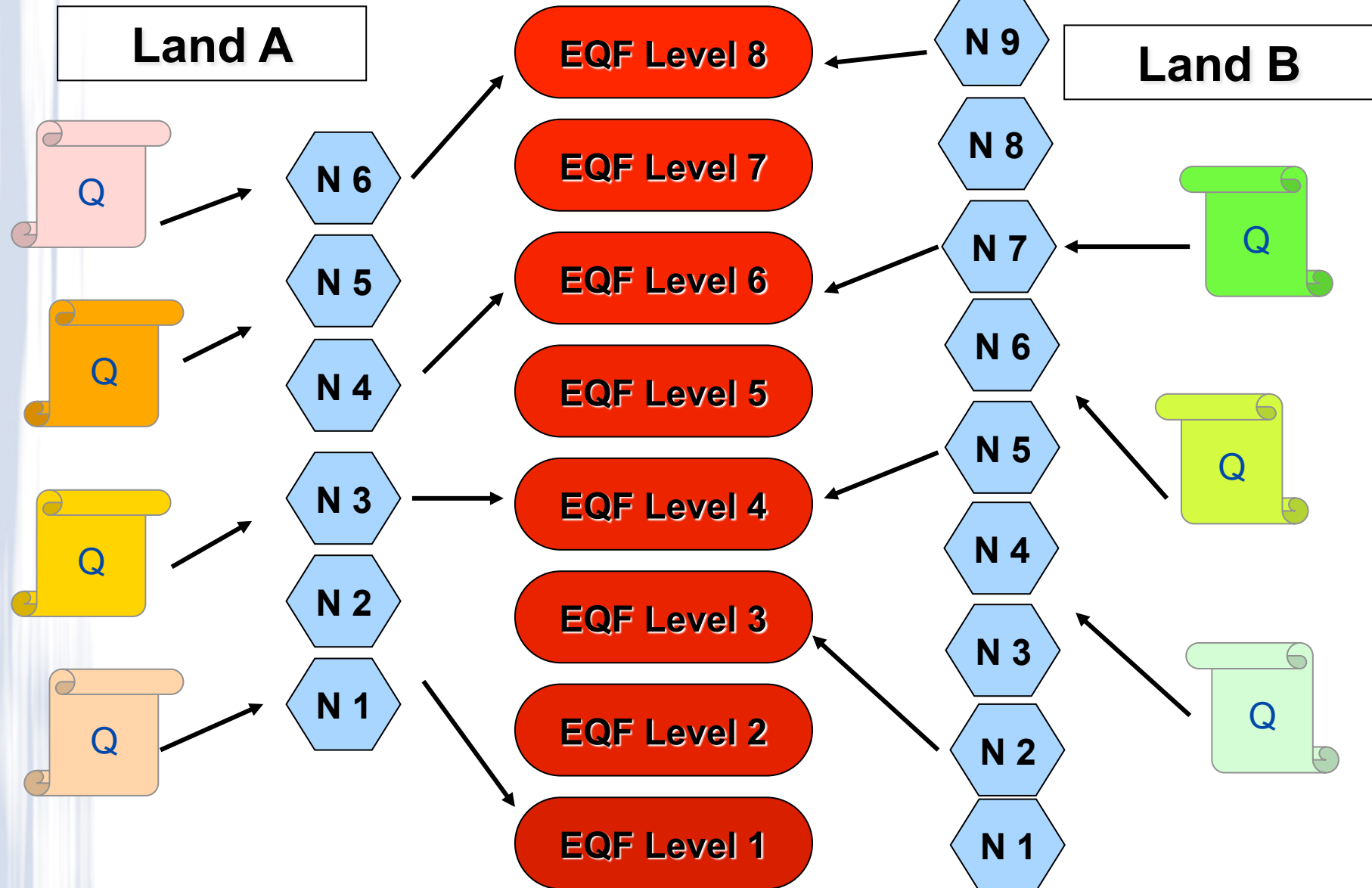


Europäischer Qualifikationsrahmen

**Hintergrund, Funktionsprinzipien, aktueller Stand der Umsetzung in
Österreich**

Thomas Mayr, Mai 2009

EQF als Metarahmen



Definitionen

Qualifikation:

das formale Ergebnis eines **Beurteilungs- und Validierungsprozesses**, bei dem eine dafür **zuständige Stelle** festgestellt hat, dass **die Lernergebnisse** einer Person **vorgegebenen Standards** entsprechen

Qualifikationsrahmen:

Ein Instrument für die **Klassifizierung** von Qualifikationen anhand **eines Kriteriensatzes** zur Bestimmung des jeweils erreichten Lernniveaus

EU-Empfehlung zum EQR

Ziel des EQR: Übersetzungsinstrument für mehr und bessere Transparenz und Vergleichbarkeit

Den Mitgliedsstaaten wird empfohlen:

1. Den EQR als Referenzinstrument zu verwenden
2. Die nationalen Qualifikationssysteme **bis 2010** an den EQR zu koppeln und gegebenenfalls nationale Qualifikationsrahmen zu erarbeiten. **Bis 2012** sollen alle Zeugnisse, Diplome einen klaren Verweis auf das EQR-Niveau beinhalten.
3. Verwendung eines Lernergebnis-Ansatzes. Außerdem Förderung des non-formalen und informellen Lernens
4. Anwendung der EU-Grundsätze für Qualitätssicherung
5. Einrichtung einer nationalen Koordinierungsstelle

Funktionsprinzipien des EQR

- 8 Referenzniveaus als Bezugspunkt: „Übersetzungsinstrument“
- Abdeckung aller Qualifikationen:
allgemeine, akademische und berufliche Bildung; Erstausbildung und Weiterbildung
- Beschreibung der 8 Niveaustufen als Lernergebnisse:
Deskriptoren zu Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen
- Qualitätssicherung als Voraussetzung für gegenseitiges Vertrauen
 - Vergleich von Qualifikationen nach Lernergebnissen und nicht nach Methoden und Formen des Angebots
 - Bottom-up Approach: NQRs in Verantwortung der Mitgliedsstaaten

Abstimmung auf europäischer Ebene

- Advisory Group
 - Mitgliedsstaaten
 - Europäische Sozialpartner und weitere Stakeholder
- Subgroups:
 - „Criteria and procedures for the referencing of national qualifications levels to the EQF“
 - „Quality assurance and the conditions for mutual trust related to the EQF“
 - Sectoral developments related to the EQF

Umsetzungsstand in Österreich

Breite Konsultation zum NQR: Jänner bis Juni 2008

Konsens:

- 8 Niveaustufen
- Ziel: Erhöhung der Transparenz
- Orientierende und keine regulierende Wirkung
- Lernergebnisse als Fokus
- 3-Korridor-Ansatz: formale Qualifikationen, Qualifikationen des non-formalen und informellen Lernens

offene Punkte:

- Prinzip der Gleichwertigkeit von Qualifikationen (berufliche Bildung versus Hochschulbildung)
- Zeithorizont für Umstellung auf Lernergebnisorientierung
- Erläuterungen zu Europäischen Deskriptoren

Regierungsprogramm:

„Die Umsetzung des Nationalen Qualifikationsrahmens soll die Transparenz formal und nonformal erworbener Qualifikationen und damit die Durchlässigkeit des gesamten Bildungswesens national und europaweit gemäß den Leitlinien des Europäischen Qualifikationsrahmens fördern“

Erste, nicht präjudizierende Diskussionsgrundlage

aus Konsultationsdokument (BMUKK, BMWF)

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

	Allgemeinbildung/ schulischer Kontext	Berufsbildung/ betrieblicher u. schulischer Kontext	Tertiärer Bereich
Niveau			
1	Hauptschulabschluss	z.B. Staplerführerschein, Prüfungs-zertifikat zur Qualifizierung als Gebäudereinigungskraft,	
2		Teilqualifikationen im Rahmen der Integrativen Berufsausbil-dung	
3		Lehrabschlüsse, BMS-Abschlüsse, Berufsreifeprüfung	
4	Reifeprüfung (AHS)		
5		Reife- und Diplomprüfung BHS	"Short cycle" innerhalb des ersten Studienzyklus
6		Meister, Ingenieur	Bachelor Degree (Erster Studienzyklus)
7		z.B. Prüfung zum/zur Steuer-berater/-in	Master Degree (Zweiter Studienzyklus)
8		z.B. Prüfung zum Wirtschaftsprüfer, Ziviltechniker	PhD (Dritter Studienzyklus)

Voraussichtliches institutionelles Gefüge in Österreich

- NQR-Entscheidungsgremium
 - Erlässt Richtlinien für Zuordnung
 - nimmt Zuordnung auf Antrag qualifikationsvergebender Stellen bzw. „awarding bodies“ vor.
- NQR-Geschäftsstelle
 - Nationales EQR-Zentrum (EU-Empfehlung)
 - Service und Exekutivorgan
 - Generelle Anlaufstelle für Stakeholder
 - Führt NQR-Register
- NQR-Register
 - Verzeichnis aller Qualifikationen, die dem NQR zugeordnet sind

Chancen und Perspektiven

- Umfassender Rahmen
- Erhöhung der Transparenz
- Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung und des non-formalen Lernens?
- Kurz- und Langfristperspektive:
 - Orientierende versus regulierende Wirkung des NQR
 - Transparenz → Durchlässigkeit?

Aktuelle und nächste Schritte

- Politische Entscheidung hinsichtlich „umfassender Rahmen“
- Pilotprojekte: Bau, Elektrotechnik, Tourismus, ...
- Erläuterungen zu Deskriptoren und Templates für Lernergebnisorientierung
- Entscheidung zur Korridor 1 und Korridor 2
 - Formale Qualifikationen: explorative und prototypische Einordnung auf Basis vorhandener Lernergebnisorientierung
 - Non-formale Qualifikationen via „awarding bodies“

EQR-Deskriptoren

Jedes der acht Niveaus wird durch eine Reihe von Deskriptoren definiert, die die Lernergebnisse beschreiben, die für die Erlangung der diesem Niveau entsprechenden Qualifikationen in allen Qualifikationssystemen erforderlich sind.			
	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
	<i>Im EQR werden Kenntnisse als Theorie- und/oder Faktenwissen beschrieben.</i>	<i>Im EQR werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben.</i>	<i>Im EQR wird Kompetenz im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben.</i>
Niveau 1 Zur Erreichung von Niveau 1 erforderliche Lernergebnisse	Grundlegendes Allgemeinwissen	grundlegende Fertigkeiten, die zur Ausführung einfacher Aufgaben erforderlich sind	Arbeiten oder Lernen unter direkter Anleitung in einem vorstrukturierten Kontext
Niveau 2 Zur Erreichung von Niveau 2 erforderliche Lernergebnisse	grundlegendes Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten, die zur Nutzung relevanter Informationen erforderlich sind, um Aufgaben auszuführen und Routineprobleme unter Verwendung einfacher Regeln und Werkzeuge zu lösen	Arbeiten oder Lernen unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbstständigkeit
Niveau 3 Zur Erreichung von Niveau 3 erforderliche Lernergebnisse	Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich	eine Reihe von kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Erledigung von Aufgaben und zur Lösung von Problemen, wobei grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewandt werden	Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen
Niveau 4 Zur Erreichung von Niveau 4 erforderliche Lernergebnisse	breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, um Lösungen für spezielle Probleme in einem Arbeits- oder Lernbereich zu finden	Selbstständiges Tätigwerden innerhalb der Handlungsparameter von Arbeits- oder Lernkontexten, die in der Regel bekannt sind, sich jedoch ändern können Beaufsichtigung der Routinearbeit anderer Personen, wobei eine gewisse Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung der Arbeits- oder Lernaktivitäten übernommen wird

EQR-Deskriptoren

<p>Niveau 5 Zur Erreichung von Niveau 5 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse</p>	<p>Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten</p>	<p>Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen</p>
<p>Niveau 6 Zur Erreichung von Niveau 6 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen</p>	<p>fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.</p>	<p>Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersagbaren Arbeits- oder Lernkontexten Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen</p>
<p>Niveau 7 Zur Erreichung von Niveau 7 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>hoch spezialisiertes Wissen, das zum Teil an neueste Erkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich anknüpft, als Grundlage für innovative Denkansätze kritisches Bewusstsein für Wissensfragen in einem Bereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen</p>	<p>spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation, um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln sowie um Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren</p>	<p>Leitung und Gestaltung komplexer, sich verändernder Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams</p>
<p>Niveau 8 Zur Erreichung von Niveau 8 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen</p>	<p>die am weitesten entwickelten und spezialisierten Fertigkeiten und Methoden, einschließlich Synthese und Evaluierung, zur Lösung zentraler Fragestellungen in den Bereichen Forschung und/oder Innovation und zur Erweiterung oder Neudefinition vorhandener Kenntnisse oder beruflicher Praxis</p>	<p>Namhafte Autorität, Innovations-fähigkeit, Selbstständigkeit, wissenschaftliche und berufliche Integrität und nachhaltiges Engagement bei der Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in führenden Arbeits- oder Lernkontexten, einschließlich der Forschung</p>

Gemeinsame Grundsätze für die Qualitätssicherung in der Hochschul- und Berufsbildung (Annex 3 EQR-Empfehlung)

- Die Qualitätssicherung sollte integraler Bestandteil der internen Verwaltung von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung sein.
- Die Qualitätssicherung sollte die regelmäßige Evaluierung von Einrichtungen und deren Programmen und Qualitätssicherungssystemen durch **externe Prüforgane** oder –stellen einschließen.
- Externe Prüforgane oder –stellen, die Qualitätssicherung durchführen, sollten **selbst regelmäßig** überprüft werden.
- Qualitätssicherung sollte **die Dimensionen Kontext, Input, Prozess und Output umfassen** und den Schwerpunkt auf Output und Lernergebnisse legen.
- Qualitätssicherungssysteme sollten folgende Elemente beinhalten:
 - klare und messbare Ziele und Standards;
 - Leitlinien für die Umsetzung, darunter die Einbindung der Betroffenen;
 - angemessene Ressourcen;
 - einheitliche Evaluierungsmethoden, die Selbstbewertung und externe Prüfung miteinander verbinden;
 - Feedbackmechanismen und Verfahren zur Verbesserung;
 - allgemein zugängliche Evaluierungsergebnisse.